

*Ichthyologische Notizen (V).*Von **Dr. Franz Steindachner**,

Assistenten am k. k. zoolog. Museum.

(Mit 3 Tafeln.)

**I. Über eine neue Plecostomus-Art aus Brasilien.**Art *Plecostomus Wertheimeri* n. spec.

Char. Kopf- und Körperseiten mit ungekielten Schildern; Randschilder der Kopfseiten mit äußerst zahlreichen steifen Borsten besetzt; Seitenfläche der Schnauze stark eingedrückt; Schläfenschild sehr groß, mit wurmförmig geschlängelten Furchenlinien zwischen stumpfen, rauhen Leisten und mit größeren und dunkleren, runden Flecken besetzt als der übrige Theil des Kopfes; Caudale schief abgestutzt; eine Reihe breiter Querschienen an jeder Seite des Bauches zwischen der Pectorale und Ventrale; Rumpfschilder mit runden, hellgelben Flecken; Zähne des Zwischen- und Unterkiefers sehr lang, in großer Zahl vorhanden, borstenähnlich, mit eingebogenen Spitzen, vor welchen eine kürzere Nebenspitze nach außen abgeht.

D.  $1/7$ ; A.  $1/5$ ; P.  $1/6$ ; V.  $1/5$ ;  $\frac{2}{13}$  (ohne die schuppenähnlichen, kurzen Randstacheln); L. lat. 22.

## Beschreibung.

Die Kopflänge, bis zum hinteren Ende des großen Schläfenschildes genommen, ist  $3\frac{1}{3}$ mal in der Körper- und circa  $4\frac{1}{5}$ mal in der Totallänge enthalten; die Kopfbreite zwischen den Kiemenspalten gleicht der Kopflänge; die größte Höhe des Kopfes steht der Entfernung des vorderen Augenrandes von der Schnauzenspitze kaum nach. Die größte Körperhöhe ist der Entfernung des hinteren Augenrandes von der Schnauzenspitze gleich, während die geringste